

est, á quo Donatum in Terentium tuleramus in patriam.⁷⁾ Anhelamus ad aliquorum vel saltem alicuius utilioris transcriptionem; sed nemo comperitur hic idoneus rei.

Über einen *Livius des Petrarca*, sowie zu *Decembrios Stellungnahme für Bruni gegen den Burgensis* (*Alonso Garcia*).⁸⁾

¹⁾ Die bisherigen Drucke geben aus dem Zusammenhang der Pizolpasso-Korrespondenz mit Decembrio als Datum "Mai-Juni" an. Da NvK, der am 17. Mai Basel verließ (s. u. Nr. 296), noch als anwesend bezeichnet wird, ergibt sich daraus ein genauer terminus ante quem.

²⁾ Die vorausgegangene Anfrage Pizolpassos ist der bei Sabbadini, *Storia e critica* 408–10 bzw. 229f. (²169f.), und Paredi 211f. jeweils vorübergehende Brief an Decembrio *Et dubitare videris*, der Ausführungen über Ariopagita bzw. Ariopagus enthält. Decembrios Antwort darauf im Auszug bei Sabbadini a.a.O. 410 bzw. 231 (²170); vgl. Fubini, *Tra umanesimo e concili* 356 Anm. 1, wo allerdings der Brief Pizolpassos *Satisfecisti nobis* (unsere Nr. 292) irrigerweise als Antwort auf den bei Fubini 356f. Nr. IV wiedergegebenen Brief Decembrios *Ex tuis litteris* bezeichnet wird (s. dazu unten Anm. 8).

³⁾ Nicht mitüberliefert. Sabbadini vermutet in diesem Griechen Andreas Chrysoberges.

⁴⁾ Wohl auf diesen vir peritus bezieht sich weiter unten die nähere Bezeichnung als Theutonicus (Z. 10). Jener Theutonicus ist auf jeden Fall NvK; s. Anm. 5.

⁵⁾ Die Identität dieses Theutonicus mit NvK ergibt sich aus der namentlichen Nennung (Nicolaus noster de Cusa) des Donatlieferanten in Nr. 297.

⁶⁾ Über die verschiedenen Handschriften aus dem Besitz des NvK, die hiermit in Verbindung gebracht werden können, vgl. Honecker, *Nikolaus von Cues und die griechische Sprache* 58–60, mit Zitierung der älteren einschlägigen Arbeiten, insbesondere von Sabbadini. Vgl. auch MFCG II 102 und oben Nr. 244 Anm. 3.

⁷⁾ Der hier erwähnte Kommentar des Donatus war laut Sabbadini, *Biografia di Aurispa* 65, von Aurispa 1433 in Mainz entdeckt worden. Wie sich aus der Bemerkung Pizolpassos ergibt, hat NvK dabei eine Rolle gespielt (vgl. auch Sabbadini, *Storia e critica di testi latini*, sec. ed. 180, und Scoperte I 116 mit 263 in der *Ediz. anast.*). Vgl. zuletzt O. Zwierlein, *Der Terenzkommentar des Donat im Codex Chigianus H VII 240*, Berlin 1970, 103f.

⁸⁾ Die Antwort Decembrios auf diesen Brief ist das Stück *Ex tuis litteris* bei Fubini 356f. Nr. IV, wo es heißt: *Quæ ad 'Ariopagi' vocabulum tibi scripsi, quamquam certa autumem, certiora reddam non esse scilicet 'pestilentie' aut 'cruoris locum', sed id quorundam falsa estimatione processisse. Er verweist in diesem Zusammenhang auf Platons 'Staat' III 5. Ferner nimmt er auf Pizolpassos Hinweis auf die Livius-Handschrift Bezug. — NvK besaß übrigens zwei Exemplare der Übersetzung von Platons 'Staat' durch Decembrio: KUES, *Hosp.-Bibl.*, Hs. 178, und BRIXEN, *Bibl. des Priesterseminars*, Hs. A 14. Dazu ausführlich Santinello, *Glosse di mano*.*

zu 1437 <vor Mai 17> und davor.

Nr. 293

Nachdem sich NvK in den Tagen des Basler Konzils mit Johann von Segovia ausführlich de ritibus observantiaque, moribus ac modo conversionis (Saracenorum) unterhalten hat, läßt er ihm vor seiner Abreise nach Konstantinopel eine lateinische Koranübersetzung zurückerück.¹⁾

Die retrospektiven Bemerkungen Johanns von Segovia und des NvK darüber sind zusammengestellt von Haubst, in: MFCG IX 85f.

¹⁾ Segovia erstattete sie ihm später zurück; heute in *Cod. Cus.* 108.

1437 Mai 17, Basel.

Nr. 294

<Die Minorität des> Basler Konzils beglaubigt bei Kaiser Johannes Paläologus die Konzilsgesandten, darunter NvK.

Kop. bei Johannes de Segovia, *Gesta Synodi Basiliensis*: E f. 293^r; B f. 265^{rv} (zu den Hss. s. o. Nr. 103 Anm. 1).

Druck: MC II 981.